

spielsweise Verlangzettel für die Firma »Verlag für Kunst und Wissenschaft G. Schulze« in A. nur mit »Verlag für Kunst und Wissenschaft« in A. überschrieben werden, eine solche Firma aber als Aktiengesellschaft in B. thatsächlich existiert, so wird in der Regel der Zettel, trotzdem der Ortsname anders lautet, der letzteren Firma zugehen, wie man in Leipzig fast täglich beobachten kann.

Was endlich die erlaubten Zusätze zum Namen betrifft, so läßt deren Wahl oft sehr zu wünschen übrig. Wer denkt nicht z. B. bei der Bezeichnung »Ausländische Sortiment-Buchhandlung« unwillkürlich an die vormalige »Reitende Artillerie-Kaserne«, die ebenso wenig reiten konnte, wie jene Buchhandlung ausländisch ist. Wenn man an kleinen Geschäften »Grüne Waren-Handlung« oder in Zeitungen »Elektrische Straßenbahn-Direktion« liest, so mag man lächelnd darüber hinwegsehen, bei einer Firma aber, die täglich einem großen gebildeten Publikum vor die Augen tritt, kann ein derartiges Deutsch zu nicht gerade schmeichelhaften Betrachtungen führen.

Sprachlich nicht falsch, doch dem Sinne nach unrichtig gebildet erscheinen Bezeichnungen wie: Deutsches Litteratur-Comptoir, Deutsche Reichs-Buchhandlung, Evangelische Vereins-Buchhandlung, Frankfurter Adreßbuch-Verlag u. s. w., da man die betreffende Eigenschaft auf das letzte Hauptwort beziehen kann, diese aber wohl nur auf das erste Bezug haben soll.

Ebenso unrichtig müssen Bezeichnungen wie: Evangelische Buchhandlung, Katholische Buchhandlung, Homöopathische Buchhandlung u. dergl. erscheinen, da eine Buchhandlung als solche doch schwerlich jene Eigenschaften haben kann.

Wenn aber auch der Gebrauch derartiger Zusätze nicht verhindert werden kann, so sollte doch im Interesse eines leichteren geschäftlichen Verkehrs streng darauf gehalten werden, daß den gesetzlichen Bestimmungen gemäß der Name des Buchhändlers als Hauptteil der Firma dabei nie fehlt. Zu diesem Zwecke dürfte es sich auch empfehlen, daß in unserem offiziellen Buchhändler-Adreßbuche derartige Firmen-Namen aus gleicher Schrift gesetzt werden und nicht der Name in kleinerer Schrift oder in Klammern. Bei der Eintragung in das Handelsregister wird die ganze Firma, d. h. Name mit Zusatz, in gleicher Schrift eingetragen, und so wird die Firma auch in den Zeitungen vom Gerichte veröffentlicht. Diese Eintragung bzw. Veröffentlichung sollte aber allein auch für die Drucklegung des Adreßbuches maßgebend sein, nicht die Art und Weise, wie jeder einzelne Firmeninhaber seine Firma zu schreiben für gut findet. A. L.

Kleine Mitteilungen.

Neues deutsches Urheberrecht. — Anfang Oktober wird im Reichsjustizamt zu Berlin eine Sachverständigenkonferenz zusammentreten, um zu dem den einzelnen Herren vertraulich mitgeteilten Entwurf einer Revision des Urheberrechts Stellung zu nehmen. Zu den Sachverständigen gehören Schriftsteller, Musiker und andere Künstler, Verleger und solche Juristen, die sich auf dem in Frage stehenden Gebiete in hervorragender Weise bethätigt haben, wie unter anderen Professor Dambach (Berlin) und Professor Birkmeyer (München).

In Oesterreich verboten:
Aus dem Verlage von Theodor Fritsch in Leipzig:
Flugblatt Nr. 11 wegen des Artikels »Deutsche Mädchen in jüdischen Diensten« und
Flugblatt Nr. 12 mit der Ueberschrift: »Das Geschäftstalent der Juden.«
(Beide nach § 302 Str.-G. Kreisgericht als Preßgericht in Brüx. Erkenntnis vom 16. Juli 1898.)

Universitätsbibliothek zu Berlin. — Ueber den Platzmangel an der Universitätsbibliothek zu Berlin sagt Direktor W. Erkan in seinem soeben ausgegebenen Jahresbericht: »Die seit langer Zeit schwer empfundene gänzliche Ueberfüllung des Biblio-

thelgebäudes war im Laufe des Jahres so weit vorgeschritten, daß nichts anderes übrig blieb, als Räume außerhalb des Gebäudes zur Aufstellung von Büchern zu verwenden. Durch Ministerialerlaß wurden der Universitätsbibliothek einige Zimmer im Hinterflügel des der Universität gehörigen Hauses Dorotheenstr. 5 überwiesen, in welche zunächst alle Dubletten überführt wurden. Außerdem wurde in sämtlichen Bücherfälen dadurch noch einiger Platz freigemacht, daß die 1892 begonnene Abgabe entbehrlicher Werke an die königliche Bibliothek, die dort nicht vorhanden sind, nach mehrjähriger Unterbrechung wieder aufgenommen und bis zum Schluß des Rechnungsjahres im wesentlichen zu Ende geführt werden konnte. (Im ganzen wurden in den sechs Jahren 16 869 Werke ausgeschieden, von denen die königliche Bibliothek 13 299 übernahm.) Durch beide Maßregeln zusammen ist wenigstens so viel Platz gewonnen, daß es möglich sein wird, den regelmäßigen Zuwachs noch so lange notdürftig unterzubringen, bis das zur provisorischen Erweiterung der Universitätsbibliothek in Aussicht genommene Haus, Dorotheenstr. 5, in Benutzung genommen werden kann. Eine Erweiterung der Katalog- und Beamtenzimmer, kaum minder dringlich als die Schaffung von Bücherstellraum, ist zur Zeit leider ganz unmöglich und muß vertagt werden bis zur Inbetriebnahme des Nachbarhauses, ebenso die sehr wünschenswerte Vergrößerung des Lesesaales, der im letzten Jahr von 41 533 Personen benutzt wurde (2551 weniger als im Vorjahr).«

Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen. — Ueber die Fortschritte in der Verwirklichung des Planes einer großen deutschen Landesbibliothek in Posen erfährt die »Post«:

»Wie wir hören, ist der bisherige Verlauf der Angelegenheit durchweg ein erfreulicher. Es ist zunächst in der königlichen Bibliothek in Berlin eine Centralstelle geschaffen worden, an der die eingehenden Gaben registriert, verzettelt und sachgemäß geordnet werden. Von den deutschen Kommunen ist Breslau die erste gewesen, die den reichen Bestand ihrer Bibliothek an Dubletten vorbehaltlos zur Verfügung gestellt hat. Desgleichen hat der Großherzog von Weimar die Doppelreemplare seiner Hofbibliothek hochherzig für das nationale Unternehmen hergegeben. Von den deutschen Verlegern haben bereits viele der hervorragendsten ihre Verlagskataloge ohne jedwede Einschränkung dargeboten. Es haben sich also bereits jetzt, nachdem der Ausruf erst seit wenigen Wochen ausgegangen ist, schon nationale Männer genug zu nicht geringen Opfern bereit finden lassen. Wie wir erfahren, soll nun demnächst ein besonderes Komitee eingesetzt werden, das sich der Veröfentlichung des Ausrufs und überhaupt der Agitation widmet. Soll aber das Unternehmen, das dem Fürsten Bismarck so am Herzen lag, wirklich in dem großen Stile zu Ende geführt werden, in dem es geplant ist, dann bedarf es allerdings der fortdauernden und nachhaltigen Unterstützung der ganzen Nation. Wie in dem Ausruf treffend bemerkt ist, soll die Schöpfung der Landesbibliothek in Posen sich darstellen als eine freie That ganz Deutschlands. An der Größe und Bedeutung der Gabe, die ihnen dergestalt dargebracht wird, werden dann unsere Brüder in den Ostmarken ermessen, was sie uns wert sind und mit welchem Ernste wir uns bemühen, jene Weichsellande der deutschen Kultur zu erhalten, deren eines dem führenden Staate des neuen Reiches den ruhmreichen Namen geben durfte.«

Centralverein für das gesamte Buchgewerbe. — Am 8. d. M. fand im kleinen Saale des deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig die schon auf einen früheren Termin anberaumt gewesene, damals aber vertagte außerordentliche Generalversammlung des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe statt. Der Versammlung lag ein Antrag der Baukommission des Buchgewerbehauses vor, zum Zwecke der vollständigen Unterkellerung des Buchgewerbehauses die Bauumme um 100 000 M. zu erhöhen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Die Ausschachtungsarbeiten werden nunmehr im vollen Umfange des weiten Baugrundes aufgenommen werden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Pan-Prospekt-Buch. Inhalts- und Mitglieder-Verzeichnis der drei Jahre 1895, 1896, 1897 der Zeitschrift Pan. 8°. 141 S. nebst vielen Faksimilebeiträgen, Kunstbeilagen, Zierstücken und einem Anzeigenanhang. (36 S.) Berlin, F. Fontane & Co., Pan-Conto. Preis 50 s. bar.

Neuester illustrirter Special-Katalog über geometrische Modelle: Linien, Flächen, Körper und Sammlungen von denselben zur Veranschaulichung planimetrischer, stereometrischer und trigonometrischer Begriffe und Lehrsätze. Entworfen und zusammengestellt von G. Koepf. Verfertigt von der Lehrmittelanstalt J. Ehrhard & Comp. in Bensheim. Gr. 8°. VI, 126 S. mit einer grossen Anzahl neuer Original-Modelle und 416 Illustrationen. Nebst Inseratenanhang.